

BG-Sitzung 08.12.16, 16.00h H2035

Hanne eröffnet die Sitzung und gibt das Wort an Matthias Neis und Michaela Müller-Klang

Matthias bedankt sich für Landesfachbereich Berlin für die geleistete Arbeit, Michaela dankt im Namen des Landesfachbereichsvorstandes für die gute Arbeit. Beide überreichen Abschiedspräsente.

Hanne bedankt sich für die Geschenke und teilt mit, dass sie endgültig zum 31.01.17 an der TU aufhören wird.

TOP 1 - Tarifrunde 2017

Matthias Neis stellt einige die Ergebnisse der Online-Befragung vor. Es gab ca. 600 Teilnehmer. Die durchschnittliche Wunschforderung liegt bei 5%.

Kunert fragt wegen fehlender Möglichkeit der Eingabe eines Festbetrag nach.

Die Forderung eine Stufe 6 für die E 9-15 einzuführen war überwiegend gewünscht (Wichtigkeit 4-5 von 6).

Einführung der Entgeltsgruppe 9a wurde auch mit Wichtigkeit 4-5 befürwortet.

Bei Azubis war die Anpassung des Urlaubs gewünscht.

Zur Befristung waren mehr als 50% für eine Beschränkung der Befristungen.

Zur Arbeitszeit haben viele geantwortet, dass sie abends zu Hause geschafft sind.

Für die Verringerung der Arbeitszeit war der Wunsch eher nach weniger Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich.

In die Gewerkschaft wollen aber Nichtmitglieder zur Durchsetzung der Forderungen eher nicht eintreten, sich aber an Aktionen beteiligen.

Aufgabe ist also heraus zu finden, wie wir mehr Menschen dazu gewinnen können, in die Gewerkschaft einzutreten.

Die meisten, die angesprochen werden, fragen, was die Mitgliedschaft kostet. Das Argument, dass die Tarifverhandlungen ihnen zu Gute kommen, wird nicht als wichtig wahrgenommen.

Hanne meint, dass die Vorzüge der Mitgliedschaft nicht genügend bekannt sind. Die IG Metall führt i.d.R. erst Tarifverhandlungen, wenn 50% eines Betriebes in der Gewerkschaft sind. Das ist bei einem bereits vorhandenen Flächentarif so nicht möglich, sollte aber nachdenklich machen. Es gibt auch die Auffassung, bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Hochschulen auf eine Tarifrunde zu verzichten, um die Bedeutung von Gewerkschaften sichtbar zu machen.

Michaela meint, dass wir eine offensivere Informationsverbreitung benötigen.

Steffi meint, dass die Erwähnung der Leistung der Rechtsschutzversicherung einige doch überzeugt, in ver.di einzutreten.

Bei den Studierenden gibt es mehr Mitglieder durch die Werbekampagne von ver.di und durch die aktuellen Aktionen zum TVStud.

Mehr junge Leute durch neue Medien ansprechen würde laut Christian evtl. etwas bringen. In der aktuellen Kampagne sind 160 stud. Beschäftigte eingetreten.

Matthias möchte, dass wir uns vornehmen, eine bestimmte Zahl an Eintritten während der Tarifrunde zu erreichen.

TOP 2 - Nachwahl zum BG-Vorstand

Wie auf der letzten Sitzung angekündigt, hat sich Michaela Müller-Klang bereit erklärt, den BG-Vorstand zu unterstützen. Jetzt muss sie noch formal gewählt werden.

Michaela wird einstimmig in den BG-Vorstand gewählt.

TOP 3 - PersRat-Wahlen

Steffi teilt die Sitzverteilung nach der Wahl mit. Es wurde ein Sitz verloren. TU Fair zwei Sitze dazu gewonnen. TU WAS hat auch einen Sitz verloren. Den Zuwachs für TU Fair erklärt Steffi mit den starken Kontakten und zu den Fakultäten und dass viel persönlicher Kontakt gesucht wird und dass die Gewerkschaftsunabhängigkeit als positiv gesehen wurde. Es wird noch eine Nachbereitung geben.

Michaela bemängelt die verkürzte Wahlzeit mit nur zweieinhalb Tagen und Steffi schlägt zusätzlich mehr Wahlorte vor.

Matthias teilt mit, dass auch an den anderen Unis nur ca. 20% der Beschäftigten wählen. Die Ausgaben für das Wahlmaterial waren relativ hoch.

Hanne fand das Material auch toll, aber die Wahlzeiten ungünstig. Haben die zusätzlichen Materialien etwas gebracht. Sie meint, dass direkte Ansprache 1:1 mehr bringt und wünscht sich das nächste Mal mehr Engagement hierbei. Sie fordert auch auf, dass die Vertrauensleute in Zukunft mehr unterstützen.

Matthias möchte herausfinden, woraus die Ablehnung gegenüber den Gewerkschaften kommt.

TOP 4 - Stand der AS/EAS-Wahlen

Liste ist abgegeben, gemischte Liste mit GEW-Mitgliedern und auch wenigen Nichtorganisierten. Wir müssen uns anstrengen, um die zwei Listenplätze zu halten. Die Wahlen sind vom 24.-26.1.2017.

Briefwahanträge in die Fächer legen, um mehr Wähler und mehr Stimmen zu bekommen.

Michaela merkt an, dass Stefan das persönliche Ergebnis von Hanne vermutlich nicht erreichen kann, da er nicht so bekannt ist. Und dass er deshalb nicht enttäuscht sein soll.

Es wird festgestellt, dass bei anderen Listen Kandidaten auf den vorderen Listenplätzen stehen, die auch bei den Personalratswahlen auf vorderen Plätzen standen, es aber nicht zulässig ist in beiden Gremien gleichzeitig zu sein. Dies ist Etikettenschwindel, aber zulässig. War auch schon so bei der KU-Wahl, wo Frau Scherz kandidierte, obwohl sie schon Mitglied des AS ist. Erst nach der Wahl müssen sich die Kandidat_innen entscheiden, in welchem Gremium sie definitiv mitarbeiten wollen.

Wir lehnen solche Trickserei ab.

TOP 5 - Sonstiges

Carsten berichtet, dass die Raumvergabe der ZUV in Zukunft für die Raumnutzung der BG Raummiete haben möchte. Es gibt im Januar ein Gespräch u.a. dazu. Sollte hier keine Lösung gefunden werden, wollen wir die ver.di-Vorsitzende Susanne Stumpfenhusen um Unterstützung bitten, sie ist auch Mitglied im Kuratorium.

Michaela möchte wissen, ob andere Gruppen etwas zahlen müssen.

Nebia merkt an, dass dies ein Versuchsballon ist, um Mieten durchzusetzen.

Matthias merkt an, dass Gewerkschaften ein Grundrecht haben, an Betrieben vertreten zu sein, und dafür natürlich auch Räume zur Verfügung gestellt werden müssten.

Steffi übergibt für die Personalratsliste ein Abschiedspräsent an Hanne.

Ende 17:45h